

Region

STARTKLAR - DIE ENERGIE-  
REGION WEIZ-GLEISDORF  
WIRD KLIMAFIT

Jahr

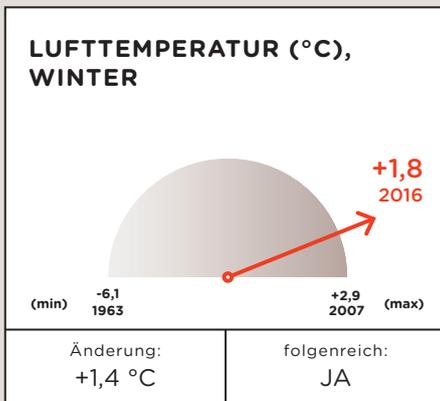
2016  
aktueller Zustand



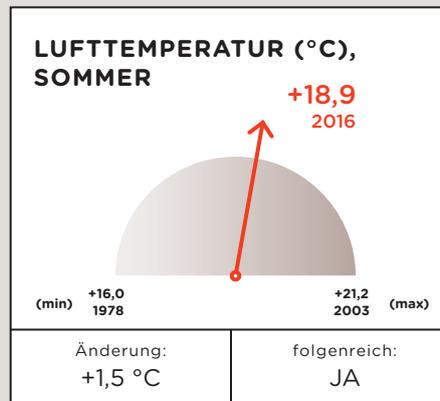
© FF Landscha, Tannhausen, 02.07.2016

Der Juli 2016 war der wohl unwitterträchtigste Monat des im äußersten Osten sehr trockenen Jahres. Zahlreiche Gewitter zogen mit Starkregen, Hagel und Sturm übers Land. Vielerorts kam es zu Überschwemmungen, Murenabgängen und Sturmschäden. Durch Südwest-Strömungen wurde immer wieder energiereiche Luft in den Alpenraum transportiert und somit die Entstehung einzelner heftiger Gewitter und Unwetter begünstigt. Das hier abgebildete Foto zeigt die Auswirkungen eines solchen Unwetterereignisses anhand von Überschwemmungsschäden.

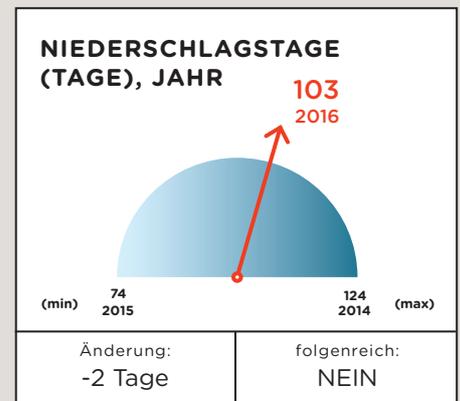
Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 mit jenem von 1961-1988 verglichen.



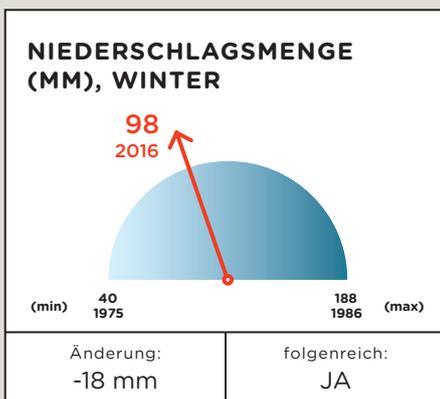
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



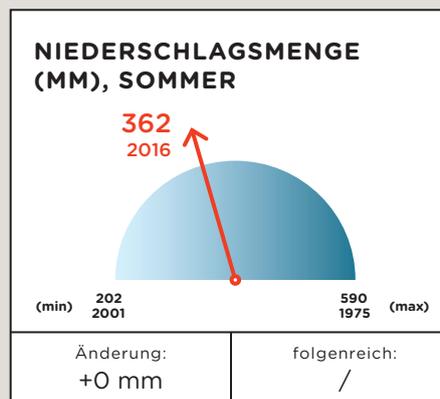
mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



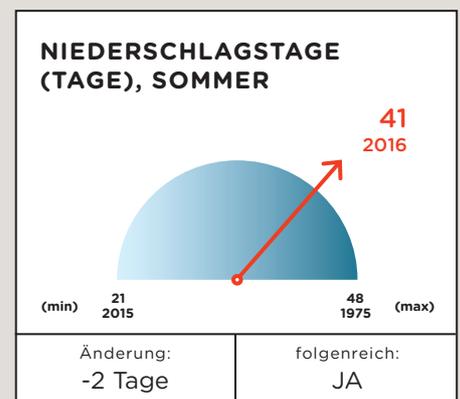
Niederschlagsmenge erreicht mind. 1 mm



Niederschlagssumme im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)

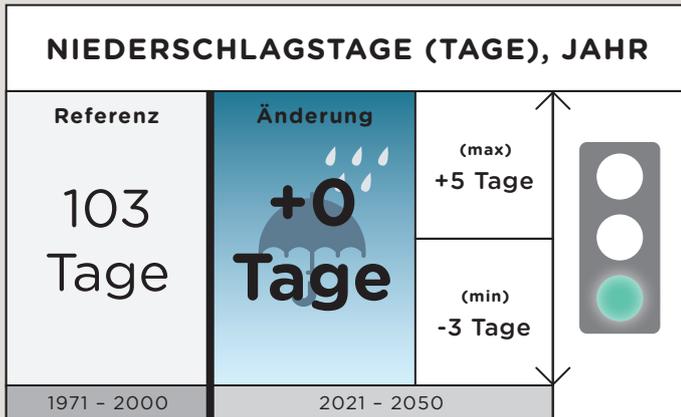


Niederschlagssumme im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

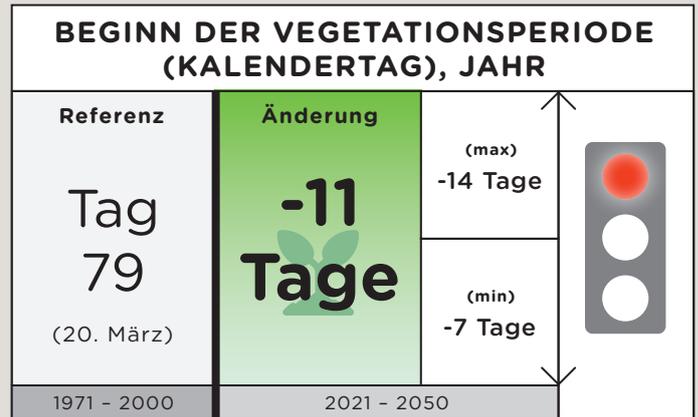


Niederschlagsmenge erreicht mind. 1 mm im Sommer (Juni, Juli und August 2016)

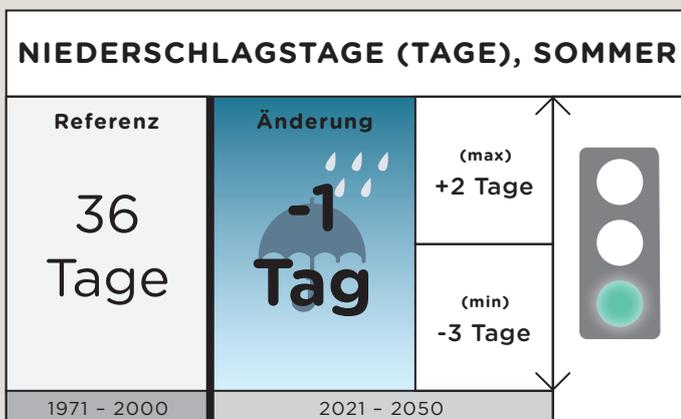
# ZU ERWARTENDE KLIMAÄNDERUNG



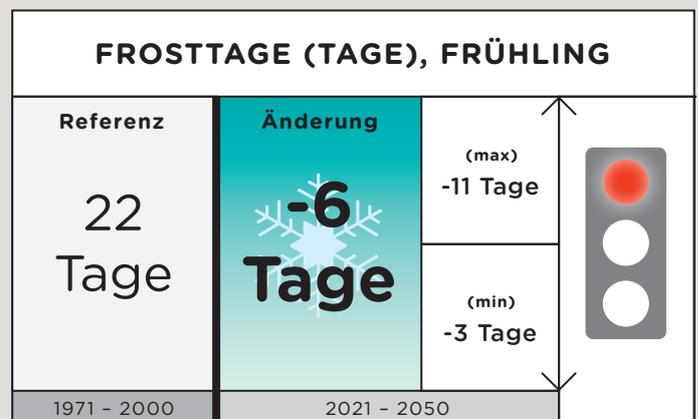
Niederschlagsmenge erreicht mind. 1 mm



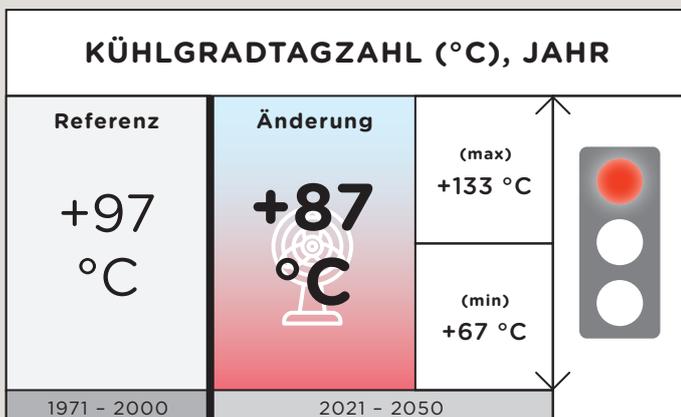
Kalendertag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt



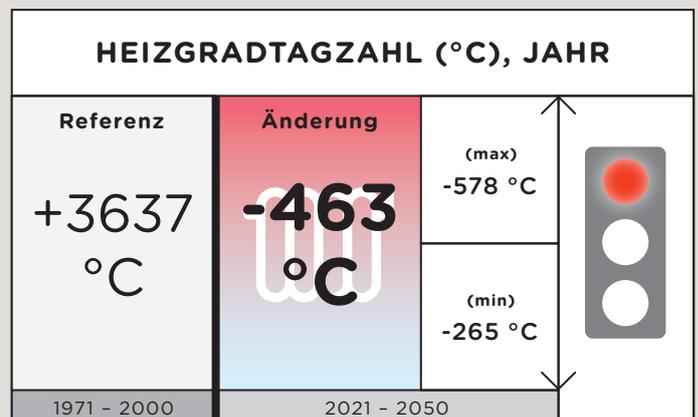
Niederschlagsmenge erreicht mind. 1 mm im Sommer (Juni, Juli und August)



Tagesminimumtemperatur liegt unter +0,0 °C im Frühling (März, April und Mai)



Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C



Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur unter +12,0 °C

## ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERTINNEN

Für die Abschätzung der mittleren Änderung für die nahe Zukunft wurde ein Mittelmaß aus dem in ÖKS15 verwendeten Klimamodellensemble des „business-as-usual“ Szenarios (RCP 8.5) berechnet, sowie eine Abschätzung über minimal oder maximal mögliche Änderungen. Es zeigt sich eine Abnahme der Frosttage im Frühling, Spätfrost kann jedoch auch in Zukunft nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Verschiebung des Beginns der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein bestätigt sich, diese beginnt in Zukunft noch früher und dauert somit auch länger an. Darüber hinaus nimmt der beobachtete Rückgang im Heizbedarf in Zukunft weiter ab, wohingegen der Kühlbedarf in den Sommermonaten weiter zunimmt. Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Die Anzahl der Niederschlags-tage bleibt jedoch annähernd gleich und bewegt sich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereichs des Klimas.

### LEGENDE

- Rot:** statistisch signifikante Änderung und sicher
- Gelb:** statistisch signifikante Änderung und unsicher
- Grün:** statistisch nicht signifikante Änderung

